



## Aufklärungsblatt für Patientinnen und Patienten zur Kapselendoskopie

### Weshalb erfolgt eine Kapselendoskopie?

Die Kapselendoskopie ermöglicht die Untersuchung derjenigen Abschnitte des Dünndarms, die durch eine Magenspiegelung oder Dickdarmspiegelung nicht eingesehen werden können. Dafür muss eine „Kapsel“ von der Grösse einer grossen Tablette geschluckt werden, die passiv durch den Magendarmtrakt befördert wird. Diese eine Kapsel enthält eine Kamera, mit der pro Sekunde mehrere Bilder aufgenommen werden, welche unmittelbar mit einem Sender an die, am Körper aufgeklebten Empfänger geschickt und gespeichert werden. Ein anderes Kapselmodell nimmt die Bilder auf ein Speichermedium in der Kapsel auf, sodass Sie keine Empfänger auf dem Bauch tragen, aber uns die Kapsel zur Auswertung wieder zurückbringen müssen. Sie müssen dann also ab Untersuchungstag den Stuhl mit einem Magnetstab untersuchen, damit Sie Kapsel finden und uns zurückbringen können.

Mit der Aufnahme dieser Bilder, die durch Ihren Arzt angeschaut werden, können krankhafte Veränderungen des Dünndarms, die für Ihre Beschwerden verantwortlich sein können, erkannt werden (wie

z.B. entzündliche Veränderungen, Geschwüre, Polypen oder Tumore). Mit dieser Untersuchung können keine Gewebeproben gewonnen oder Interventionen durchgeführt werden.

### Welche Vorbereitungen sind nötig?

Wie bei der Dickdarmspiegelung erfordert die optimale Untersuchung des Dünndarms eine gründliche Reinigung des Darmes. Bitte befolgen Sie die Anweisungen zur Darmreinigung genau. Die Einnahme von Eisenpräparaten ist 5 Tage vor der Untersuchung zu stoppen.

### Wie läuft Kapselendoskopie ab?

Am Untersuchungstag kommen Sie nüchtern zur Einnahme der Kapsel. Nach einem Vorbereitungsgespräch werden bei einem Kapseltyp die Sensoren und das Aufnahmegerät an Ihrem Körper befestigt. Der Gurt mit den Sensoren und das Aufnahmegerät dürfen während der Untersuchung nicht entfernt werden. Diese Untersuchungszeit dauert ungefähr 8 Stunden. Zwei Stunden nach Einnahme der Kapsel dürfen Sie Wasser trinken, weitere zwei Stunden später normal Essen. Das Pflegepersonal wird mit Ihnen einen Zeitpunkt zur Entfernung des Aufnahmegerätes vereinbaren. Das Aufnahmegerät blinkt bei einwandfreier Funktion kontinuierlich. Bei Verlangsamung oder fehlendem Blinken wenden Sie sich bitte sofort an das zuständige Pflegepersonal.

Da die Übermittlung der Bilddaten von der Kapsel auf das Aufnahmegerät durch Interferenzen (Fernbedienungen, Funkantennen etc.) gestört sein kann, empfehlen wir Ihnen, während der Datenaufzeichnung im Spital zu bleiben.

Bei dem anderen Kapselmodell werden Sie unmittelbar nachher instruiert, wie Sie den Stuhl untersuchen und die Kapsel bergen müssen. Ohne zurückgebrachte Kapsel ist die Untersuchung somit nicht möglich. Sie erhalten bei Entlassung ein Set, wo sämtliche Materialien, die Sie dazu benötigen, enthalten sind.

### Welche Risiken sind mit Kapselendoskopie verbunden?

Die Kapselendoskopie ist allgemein sehr risikoarm. In seltenen Fällen kann es nach Einnahme der Kapselendoskopie zu einem Darmverschluss kommen, der eine endoskopische oder operative



Entfernung der Kapsel notwendig macht (< 1%). Das Risiko ist bei Patientinnen/Patienten erhöht, die bereits einmal einen Darmverschluss erlitten haben oder bei denen eine Engstellung des Darmes („Stenose“) vermutet wird. Unter diesen Umständen ist die Durchführung einer Kapselendoskopie kontraindiziert bzw. die möglichen Risiken/Nutzen müssen diskutiert werden. Wir möchten Sie deshalb bitten, die anschliessenden Fragen zur Einschätzung des Risikos der Kapselendoskopie so genau wie möglich zu beantworten.

### **Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?**

Nach Beendigung der Untersuchung dürfen Sie wieder normal essen und trinken. Die Kapsel wird über den normalen Weg ausgeschieden.

Sollte bei Ihnen diejenige Kapsel verwendet werden, welche wir zur Auswertung benötigen, müssen Sie sich beim Untersucher melden, wenn diese nicht innert 1 Woche geborgen/gefunden wird.

Falls Sie während oder nach der Untersuchung Bauchschmerzen, Fieber oder Übelkeit entwickeln, wenden Sie sich an Ihre behandelnde Ärztin/Ihren behandelnden Arzt oder suchen Sie eine Notfallstation auf. Wenn Sie die Ausscheidung der Kapselendoskopie nicht eindeutig bestätigen können, ist unter Umständen eine Röntgenuntersuchung notwendig.

Die Durchführung einer Kernspintomographie (MRI) während der Untersuchung kann zu schweren Schäden des Darmes führen, sie ist deshalb absolut verboten. Falls Sie die Ausscheidung der Kapsel nicht eindeutig bestätigen können, ist später eine Röntgenuntersuchung vor der Durchführung einer Kernspintomographie (MRI) notwendig.

### **Fragen zur Untersuchung?**

Falls Sie weitere Fragen zu der geplanten Untersuchung haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt. Bei weiterhin bestehenden Unklarheiten wenden Sie sich an den Spezialarzt (Gastroenterologen), der die Untersuchung bei Ihnen durchführen wird.